

W e b a c **H o l d i n g A G**

ZWISCHENBERICHT
zum
31. März 2017

INHALT

Übersicht	2
Zwischenlagebericht des Webac Konzerns	3 - 13
Zwischenabschluss des Webac Konzerns	14 - 23
• Konzerngesamtergebnisrechnung 01.01. - 31.03.2017	
• Konzernbilanz zum 31.03.2017	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2016 – 31.03.2017	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01. - 31.03.2017	
• Anhang des Konzerns	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)	24

Kennzahlen des Konzerns nach IFRS Übersicht	01.01. - 31.03.	
	2016	2017
	TEUR	TEUR
Auftragseingang	5.853	1.516
Auftragsbestand	1.562	2.227
Umsatzerlöse	2.325	1.607
Gesamtleistung	2.377	1.702
	100,0%	100,0%
Rohertrag	1.080	975
	¹ 45,4%	57,3%
EBT	112	35
	¹ 4,7%	2,1%
Konzernergebnis	112	35
Ergebnis je Aktie (in Cent)	14	4
Dividende je Aktie (in Cent)	² 0	0
¹ In Prozent vom Gesamtleistung		
² Im Folgejahr ausbezahlt		
Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-43	382
Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-10	-23
Free Cash - Flow	-53	359
Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	95	-321
Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	42	38

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns

Grundlagen des Konzerns

Der Webac Konzern umfasst eine Gruppe von 11 Gesellschaften, die unter Führung der Webac Holding AG stehen. Die Aktivitäten des Konzerns unterteilen sich in die Bereiche Maschinenbau, Immobilien und Kreditverwaltung.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 2 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht des Konzerns und der AG zusammen.

Größen der Konzernsteuerung

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung des Konzerns sind Auftragseingang, Umsatz und EBT.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren besitzen im Konzern nur eine untergeordnete Bedeutung als Steuerungsgrößen.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Es wird prognostiziert, dass die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft auch in 2017 zulegen wird und mit einem Wachstum in Höhe von insgesamt 3,5% leicht über dem Niveau des Vorjahres (3,1%) liegen wird. Allerdings werden wie im Vorjahr die Wachstumsraten sehr unterschiedlich ausfallen (IWF World Economic Outlook, April 2017).

Mit Blick auf die Industrieländer soll die Wirtschaft vor allem in den USA wieder an Fahrt gewinnen. Hier wird prognostiziert, dass die gesamtwirtschaftliche Expansion bei 2,6% und in der Eurozone wie im Vorjahr bei 1,7% liegen wird.

Bei der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird für 2017 mit einer geringeren Wachstumsrate gerechnet. In China soll das gesamtwirtschaftliche Wachstumstempo sich bei 6,6% (Vorjahr: 6,7%) stabilisieren, aber für die Region mittlerer Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan soll die Wachstumsrate von 3,9% auf 2,6% zurückgehen.

Die deutsche Wirtschaft ist gut in das Jahr 2017 gestartet und befindet sich insgesamt in einem Robusten Zustand. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts soll die Wachstumsrate für 2017 1,7% betragen. Der niedrige Ölpreis und der schwache Euro trieben nach wie vor die Wirtschaft an. Allerdings sind Faktoren wie die verminderte Wirtschaftsdynamik in China, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten nicht unerhebliche Risiken für die weitere konjunkturelle Entwicklung. Hinzugekommen sind die Unsicherheitsfaktoren und Auswirkungen aus dem Brexit-Votum.

Beim deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat das Jahr 2017 verhalten begonnen. Die schwachen Investitionen in den USA und die anhaltende Schwäche im Chinageschäft belasten die Entwicklung.

In der Gießerei-Industrie sind die Perspektiven nach unseren Beobachtungen nach wie vor schwierig, auch wenn es vereinzelt gegenüber dem Vorjahr besser geworden ist.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Insgesamt ging der Umsatz im Bereich Maschinenbau gegenüber dem Vorjahr zurück, jedoch konnte in der Sparte Service Umsatz und Ertrag gesteigert werden. Anfragen lagen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Allerdings blieben die Auftragseingänge unter den Erwartungen. Die Auslastung war sehr gut.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei nahezu unveränderter Risikovorsorge.

Insgesamt war das erste Quartal 2017 für den Konzern zufriedenstellend, auch wenn Umsatz und Ertrag unter den Erwartungen lagen.

Umsatz und Ergebnisse des Konzerns

	Budget			Veränderungen			
	2017	2017	2016	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.010	1.607	2.325	-403	-20,0%	-718	-30,9%
Gesamtleistung*	2.013 100,0%	1.704 100,0%	2.377 100,0%	-309	-15,4%	-673	-28,3%
Rohertrag	1.023 50,8%	977 57,3%	1.080 45,4%	-46	-4,5%	-103	-9,5%
E B I T	75 3,7%	48 2,8%	127 5,3%	-27	-36,0%	-79	-62,2%
E B T	65 3,2%	37 2,2%	112 4,7%	-28	-43,1%	-75	-67,0%
* Umsatzerlöse, Erträge aus Darlehenverwaltung und Bestandsveränderung							

Insgesamt lagen die **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum unter dem Vorjahr und dem Budget. Zwar ging auch der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr und dem Budget zurück, aber die Marge konnte deutlich verbessert werden aufgrund von überproportional gesunkenen Aufwendungen für Material. Die Veränderungen kommen im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzern-bereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** lag mit 42,7 % von der Gesamtleistung deutlich besser als Budget (49,2%) und auch deutlich besser als Vorjahr (54,6%). Diese Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** lag im Berichtszeitraum leicht unter dem Niveau des Budgets (-2,5%), stiegen und dem Vorjahr(-3,6%). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug wie im Vorjahr 39.

Auch das **Konzernergebnis** vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) liegen unter dem Vorjahr und dem Budget.

Das Periodenergebnis des Konzerns nach Ertragsteuern beträgt +37 TEUR (Vorjahr: +112 TEUR).

Umsatz und Ergebnisse der Konzernbereiche

Bereich Maschinenbau

	Budget			Veränderungen			
	2017	2017	2016	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingänge	2.150	1.516	5.853	-634	-29,5%	-4.337	-74,1%
Auftragsbestand	2.550	2.227	1.562	-323	-12,7%	665	42,6%
Umsatzerlöse	1.933	1.545	2.265	-388	-20,1%	-720	-31,8%
Gesamtleistung	1.933 100,0%	1.640 100,0%	2.315 100,0%	-293	-15,2%	-675	-29,2%
Rohhertrag	917 47,4%	913 55,7%	1.018 44,0%	-4	-0,4%	-105	-10,3%
Segment - EBIT	81 4,2%	70 4,3%	148 6,4%	-11	-13,6%	-78	-52,7%
Segment - EBT	80 4,1%	63 3,8%	146 6,3%	-17	-21,3%	-83	-56,8%

Auslastung und Leistung waren im ersten Quartal 2017 wie in den Vorquartalen auf einem hohen Niveau. Die Auftragslage war gut und der Betrieb war gut ausgelastet.

Die **Auftragseingänge** lagen im Berichtszeitraum unter dem Budget, da die Vergabe für einigen Aufträge verschoben wurde. Somit lag auch der Auftragsbestand zum 31.03.2017 leicht unter dem Budget.

Die **Umsatzerlöse** blieben hinter den Erwartungen zurück, im Wesentlichen aufgrund das einige Aufträge später als geplant begonnen haben bzw. beginnen werden. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum unter dem Vorjahreswert. Der Hauptanteil des Umsatzes kommt nach wie vor aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

In der **Sparte Anlagen & Maschinen** gingen die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 914 TEUR bzw. um 47,0% zurück. Hier hat im Vorjahr der Fertigungsbeginn eines Großauftrags für einen außerordentlichen Umsatzschub in 2016 gesorgt.

Dagegen konnte die **Sparte Service** die Erlöse um 194 TEUR bzw. 60,4% steigern, insbesondere die Leistungen für Wartung und Reparaturen (+131 TEUR bzw. 201,5%).

Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte 7,8% (Vorjahr: 8,0%); insgesamt gingen die Auslandsumsätze um 62 TEUR auf 120 TEUR bzw. um 34,1% zurück. Die Umsatzrendite lag in 2017 bei +4,1% (Vorjahr: +6,4%).

Der **Materialaufwand** ging durch den veränderten Produktmix überproportional zurück und lag bei 44,3% (Vorjahr: 56,0%), im Wesentlichen aufgrund höheren Umsätze im Bereich Wartung und Reparaturen sowie bessere Margen im Bereich Ersatzteile.

Die **Personalaufwendungen liegen** leicht unter dem Budget und dem Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug wie im Vorjahr 34.

Auch das **Ergebnis** lag leicht unter dem Budget und unter dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für die Verschlechterung sind die gesunkenen Umsätze, die zum Teil durch die überproportional gesunkenen Aufwendungen für Material kompensiert wurde.

Bereich Immobilien

	Budget			Veränderungen			
	2017	2017	2016	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	63 100,0%	62 100,0%	60 100,0%	-1	-1,6%	2	3,3%
Segment - EBIT	18 28,6%	23 37,1%	18 30,0%	5	27,8%	5	27,8%
Segment - EBT	4 6,3%	8 12,9%	2 3,3%	4	100,0%	6	300,0%

Die **Umsatzerlöse** sowie das **Segment-Ergebnis** der Immobilien-Gruppe lagen auf dem Niveau des Budgets und des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der nutzbaren Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Am Bilanzstichtag waren neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz auch noch unbebaute Grundstücke im Bestand. Es wird angestrebt, die unbebauten Grundstücke zu veräußern.

Bereich Kreditverwaltung

	Budget			Veränderungen			
	2017	2017	2016	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Zahlungseingänge	18	20	30	2	11,1%	-10	-33,3%
Erträge aus Darlehensverwaltung	3	2	2	-1	-33,3%	0	0,0%
Segment - EBIT	-20	-22	-19	-2	-10,0%	-3	-15,8%
Segment - EBT	5	2	6	-3	-60,0%	-4	-66,7%

Die Zahlungseingänge lagen auf Niveau des Budgets und des Vorjahres. Die Erträge aus Darlehensverwaltung blieben allerdings geringfügig unter dem Budget.

Das **Segment-Ergebnis** lag auf dem Niveau des Budgets und dem Vorjahr.

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.553 TEUR (Vorjahr: 3.554 TEUR) ist zu 89,7 % (Vorjahr: 89,5 %) wertberichtigt.

Bereich Sonstige

	Budget			Veränderungen			
	2017	2017	2016	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	38	38	38	0	0,0%	0	0,0%
Segment - EBIT	-30	-23	-20	7	23,3%	-3	-15,0%
Segment - EBT	-45	-36	-42	9	20,0%	6	14,3%

Die **Umsatzerlöse** der AG lagen auf dem Niveau des Budgets sowie des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Konzernumlagen an die Tochtergesellschaften (sog. Management Fees). Das negative **Segment-Ergebnis** lag dem Niveau des Budgets und dem Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt 8.912 TEUR (Vorjahr: 9.180 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 254 TEUR auf 2.523 TEUR zurück, im Wesentlichen bedingt durch geringere Forderungen aus Auftragsfertigung zum Stichtag. Das Eigenkapital liegt bei 6.180 TEUR (Vorjahr: 6.143 TEUR) und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2017 69,3% (Vorjahr: 66,9%).

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist zu 96,7% (Vorjahr: 95,9%) durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme. Des Weiteren bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 1.050 TEUR. Die Laufzeiten der Kreditlinien sind unbefristet.

Die Entwicklung der Liquidität des Konzerns ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Das Anlagengeschäft im Bereich Maschinenbau wird im Wesentlichen durch Anzahlungen des Auftragsgebers oder durch entsprechende Zahlungsziele bei den Lieferanten finanziert. Die Anzahlungen sind durch Bürgschaften von Versicherungsgesellschaften oder die Webac Holding AG gesichert.

Der Bereich Immobilien wird durch die Mieteinnahmen finanziert und im Bereich Kreditverwaltung deckt die Höhe der Zahlungseingänge die Inkasso- und Verwaltungskosten der Kredite.

Wie aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich, gingen die kurzfristigen Vermögenswerte um 0,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr zurück und die kurzfristigen Schulden blieben unverändert, was im Wesentlichen auf niedrigere Forderungen aus Auftragsfertigung (-0,3 Mio. Euro) zurückzuführen ist.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Webac Holding AG

Die im Folgenden dargestellte Entwicklung der Webac Holding AG basiert auf deren Jahresabschluss, der nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wurde.

Die AG als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus.

Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Der Jahresüberschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR), die ihrerseits die handelsrechtlichen Ergebnisse von drei Tochter-Unternehmen aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das Ergebnis nach Steuern und nach der Ergebnisübernahme betrug somit +12 TEUR (Vorjahr: +14 TEUR).

Die Bilanzsumme der AG beträgt 8.190 TEUR (Vorjahr: 8.183 TEUR). Das Anlagevermögen in Höhe von 8.167 TEUR blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Umlaufvermögen stieg um 7 TEUR auf 23 TEUR. Das Eigenkapital erhöhte sich im Wesentlichen ergebnisbedingt um 12 TEUR auf 5.321 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,0% zum 31.03.2017 (Vorjahr: 62,3%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich stichtagsbedingt um 306 TEUR vermindert.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe

Grundsätzlich sind die Managementebenen in der Webac Holding AG und ihren Beteiligungen durch klare Verantwortlichkeiten und eine flache Hierarchie geprägt. Der Konzern verfügt über ein zentralisiertes Rechnungswesen. Die laufende Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse und laufende Kontrolle der Ist-/Soll-Abweichung erfolgt grundsätzlich für alle Gesellschaften zentral.

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt und über die Liquidität der Gruppe wird monatlich berichtet.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsätzen, einen Liquiditätsstatus, Berichte zu Forderungen und Verbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Mögliche Ausfallrisiken aus Aufträgen werden mittels Anzahlungen oder Kreditversicherung vermindert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Der Aufsichtsrat übt seine Beratungs- und Kontrollfunktion gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist effizient und vertrauensvoll. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten über die laufende Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, die Lage der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und die Compliance.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding AG kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden, dargestellt in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung:

- Die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau, seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und damit in den bedienten und zukünftig zu bedienenden Märkten neue, gewinnbringende Aufträge zu generieren. Aufgrund der verfügbaren Kapazitäten kann nur eine bestimmte Anzahl von Großaufträgen gleichzeitig bearbeitet und durchgeführt werden; auch unterliegt das Geschäft einer gewissen Volatilität. Werden Bestellungen von Großaufträgen verzögert oder storniert, sind die Möglichkeiten dies kurzfristig zu kompensieren begrenzt. Dies führt dazu, dass die Prognosen mit Unsicherheiten und Risiken behaftet sind.
- Eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke. Durch langfristige Mietverträge sind die Prognosen zuverlässig und die Risiken niedrig.
- Die Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen. Da sich Einnahmen und Forderungen auf eine Vielzahl von Schuldnern bei nur wenigen Großforderungen verteilen, sind die Prognosen zuverlässig und die Risiken relativ niedrig.

Die Risiken sind zudem durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Gesamtbewertung der Risikolage und Chancen

In der Gesamtbetrachtung aller Chancen und Risiken ist festzustellen, dass sich die Risikosituation des Webac-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ähnlich darstellt. Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Chancen und Risiken der AG

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinausgehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragsteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Eine Verschlechterung der Ertragslage bei Tochterunternehmen bzw. die Verwertung von Vermögenswerten unter Buchwert kann auch zu einer Minderung des Beteiligungsansatzes an den Tochterunternehmen führen und das Eigenkapital der AG belasten. Nach jetzigem Kenntnisstand liegen keine Anhaltspunkte vor, dass solche Ereignisse eintreten können.

Ausblick auf das Jahr 2017

Wie in den Vorjahren sind zuverlässige Prognosen für den **Bereich Maschinenbau** schwierig. Die allgemeine konjunkturelle Lage im Inland und im Ausland ist noch gut, im Hauptsegment Gießerei-Industrie ist die allgemeine Lage aber etwas abgekühlt, dennoch liegen die Anfragen und die Bestellungen für Anlagen auf einem guten Niveau. Auch für den Bereich Service sind Nachfrage und Auftragseingang besser geworden.

Zurzeit ist die Auftragslage bzw. der Auftragsbestand sehr gut und die Auslastung im Betrieb liegt auf einem guten Niveau. Die Auftragseingänge im ersten Quartal 2017 sind befriedigend. Insgesamt liegen sehr viele Indikatoren vor, die für ein gutes Jahr 2017 sprechen. Negativ sind einige noch nicht gelöste und nicht unerhebliche Unsicherheitsfaktoren - wie die verminderte Wirtschaftsdynamik in China, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine bzw. der EU sowie die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten - die die weitere konjunkturelle Entwicklung erheblich beeinflussen könnten. Unklar sind die Auswirkungen aus dem Brexit-Votum.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Auftragseingänge in 2017 bei rd. 8,6 Mio. EUR und die Umsätze bei rd. 7,7 Mio. EUR liegen werden. Aus heutiger Sicht erwarten wir im Bereich Maschinenbau für 2017 wieder ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) von rd. 0,4 Mio. EUR. Die Höhe der Auftragseingänge und Umsätze sowie des Ergebnisses sind allerdings aufgrund der zuvor genannten Faktoren mit Unsicherheit behaftet.

Im **Bereich Immobilien** wird in 2017 mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2016 gerechnet.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2016, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten geringfügig unter dem Niveau des Jahres 2016 liegen und wir rechnen für das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,2 Mio. EUR, da die geplanten Erträge aus den Gewinnabführungen die durch Konzernumlagen nicht gedeckten Aufwendungen übersteigen werden.

Für den **Konzern** erwarten wir für 2017 bei einem Umsatz von rd. 8,0 Mio. EUR ein positives Ergebnis (EBT) in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR. Allerdings ist die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses aufgrund der obengenannten Faktoren mit Unsicherheit behaftet.

Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Maschinenbau hat im abgelaufenen Geschäftsjahr – neben auftragsbezogenen Entwicklungen – keine wesentlichen Entwicklungstätigkeiten ausgeführt.

Grundsätze der Vorstandsvergütung

Neben einem Fixgehalt zuzüglich geldwerten Vorteil für einen Dienstwagen erhält der Vorstand tätigkeitsbezogene Honorare. Zudem wird eine geringfügige leistungsabhängige Einmalzahlung gewährt.

Angaben nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.03.2017 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Kapitalanteile von über 10% der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital – die 10% der Stimmrechte überschreiten – gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden 10,3%
- SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden 10,3%

Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb von Aktien

Die Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 hat den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 2. Juni 2019.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum sowie nach dem Bilanzstichtag wurden keine eigenen Aktien erworben. Somit besitzt die Gruppe zum 30. Mai 2017 insgesamt 53.094 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 240.811,21 Euro. Dies entspricht 6,24% des Grundkapitals.

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands – nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen – festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre – ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt - der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a und § 315 Abs. 5 HGB)

Die Erklärung zur „Corporate Governance“ nach § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

Die Unternehmensführungspraktiken und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt *Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe* dargestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2016 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Seit dem 1. Mai 2015 gilt in Deutschland das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Seine wesentlichen Bestimmungen wurden auch in den Corporate Governance Kodex aufgenommen. Die Webac Holding AG wurde verpflichtet bis zum 30. September 2015 Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene des Vorstand und des Aufsichtsrates festzulegen und bis wann diese Zielgrößen erreicht werden sollen. Da die AG keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat und auch nicht geplant ist, weitere Führungsebenen zu etablieren, wurde hierzu keine Zielgröße festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat am 23. Juli 2015 für den Frauenanteil im Vorstand der Webac Holding AG eine Quote von 0% festgesetzt. Eine Frist für die Umsetzung ist damit nicht zu setzen. Es ist derzeit weder eine Erweiterung des Vorstandes noch eine Neubesetzung der Vorstandsposition geplant. Aus diesem Grund soll für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 auch keine Mindestzielgröße für den Frauenanteil im Vorstand größer 0% festgesetzt werden. Der Aufsichtsrat wird sich auch zukünftig bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern an der Qualifikation und den individuellen Fähigkeiten der Kandidatin oder des Kandidaten orientieren. Bei der Besetzung des Vorstandes sind nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht das Geschlecht oder das Alter entscheidend, allein entscheidend ist, die am besten geeignete Person für die Position des zu besetzenden Vorstandsamtes zu finden.

Der Aufsichtsrat der Webac Holding AG wird jedoch spätestens zum Ablauf des 30. Juni 2017 erneut über die zu erreichende Zielgröße im Vorstand der Webac Holding AG beschließen.

Da die Webac Holding AG nicht der Mitbestimmung unterliegt, muss sich der Aufsichtsrat bei der Webac Holding AG nicht zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzen. Der Aufsichtsrat der Webac Holding AG hat eine zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf mindestens 16,66% festgesetzt. Dies entspricht dem derzeitigen Frauenanteil im Aufsichtsrat. Eine Frist zur Erreichung der Zielgröße ist damit nicht zu setzen.

Die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder Herr Gajland, Herr Roberts, Herr Esterl und Herr Walbrecht der Webac Holding AG wurden auf der Hauptversammlung im August 2013 für die Zeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 beschließt, als Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Frau Kündgen und Herr Müller wurden von den Arbeitnehmern im September 2014 für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Eine Erweiterung des Aufsichtsrats erachtet der Aufsichtsrat derzeit nicht für sinnvoll und erforderlich. Für die laufende Amtsperiode des neu gewählten Aufsichtsrats soll daher keine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat größer 16,66% festgelegt werden.

Sollte ein Mitglied des derzeitigen Aufsichtsrats vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheiden, wird die Webac Holding AG den oder die am besten geeigneten Kandidaten/ Kandidatinnen zur Wahl in den Aufsichtsrat vorschlagen.

Der Aufsichtsrat der Webac Holding AG wird jedoch spätestens zum Ablauf des 30. Juni 2017 erneut über die zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der Webac Holding AG beschließen.

Ein Wort des Dankes

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 30. Mai 2017

Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2017**

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	1.607	2.325
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		2	2
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		95	50
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	18	15
		1.722	2.392
5. Materialaufwand	3	727	1.297
6. Personalaufwand	4	585	607
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		26	20
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	336	341
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		48	127
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	11	16
12. Finanzergebnis		-11	-15
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		37	112
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (Latente Steuern)	7	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern		37	112
16. Positionen, die zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert werden können:			
- Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung		0	4
17. Sonstiges Ergebnis		0	4
18. Gesamtergebnis		37	116
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
- Aktionäre der Webac Holding AG		37	112
- Nicht beherrschende Anteile		0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	8	5	14
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
- Aktionäre der Webac Holding AG		37	116
- Nicht beherrschende Anteile		0	0

Konzernbilanz zum 31.03.2017

Aktiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	9	24	25
II. Sachanlagen	9	1.846	1.848
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10	3.708	3.708
IV. Finanzanlagen	11	19	19
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	303	314
VI. Übrige Vermögenswerte		24	24
VII. Aktive latente Steuern	13	465	465
		6.389	6.403
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	14	1.647	1.513
II. Wertpapiere		12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	342	703
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	16	165	348
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	60	60
VI. Ertragsteuerforderungen		1	2
VII. Übrige Vermögenswerte	17	206	87
VIII. Liquide Mittel	18	90	52
		2.523	2.777
		8.912	9.180

Konzernbilanz zum 31.03.2017

Passiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	19	5.000	5.000
II. Rechnerischer Wert erworbene Aktien	19	-311	-311
		<u>4.689</u>	<u>4.689</u>
III. Kapitalrücklagen	19	531	531
IV. Gewinnrücklagen	19	1.580	1.580
V. Konzernbilanzverlust	19	-739	-776
VI. Aktionären der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil		6.061	6.024
VII. Nicht beherrschende Anteile	19	119	119
		<u>6.180</u>	<u>6.143</u>
B. Langfristige Schulden			
I. Finanzverbindlichkeiten	20	659	674
II. Übrige Verbindlichkeiten		7	7
III. Passive latente Steuern	13	45	45
		<u>711</u>	<u>726</u>
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	21	517	544
II. Finanzverbindlichkeiten	20	152	458
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16	479	485
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	697	645
V. Übrige Verbindlichkeiten	23	176	179
		<u>2.021</u>	<u>2.311</u>
		<u><u>8.912</u></u>	<u><u>9.180</u></u>

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital		Rechnerischer Wert erworbene Aktien		Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB		Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		Gesetzliche Rücklage		Andere Gewinnrücklagen		Währungsumrechnungsdifferenzen		Bilanzgewinn / (-verlust)		Aktionären der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital		Nicht beherrschende Anteile		Gesamt	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2016	5.000	-290	500	31	39	1.547	-17	-1.018	5.792	119	5.911											
Erwerb eigener Aktien	0	-4	0	0	0	1	0	0	-3	0	-3											
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	4	112	116	0	116											
Ergebnis 01.01. - 31.03.2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
Sonstiges Ergebnis Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	4	0	4	0	4											
Stand 31.03.2016	5.000	-294	500	31	39	1.548	-13	-906	5.905	119	6.024											
Erwerb eigener Aktien	0	-17	0	0	0	4	0	0	-13	0	-13											
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	2	130	132	0	132											
Ergebnis 01.04. - 31.12.2016	0	0	0	0	0	0	0	242	242	0	242											
Sonstiges Ergebnis Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	2											
Stand 31.12.2016	5.000	-311	500	31	39	1.552	-11	-776	6.024	119	6.143											
Stand 01.01.2017	5.000	-311	500	31	39	1.552	-11	-776	6.024	119	6.143											
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	0	37	37	0	37											
Ergebnis 01.01. - 31.03.2017	0	0	0	0	0	0	0	37	37	0	37											
Sonstiges Ergebnis Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
Stand 31.03.2017	5.000	-311	500	31	39	1.552	-11	-739	6.061	119	6.180											

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 53.094 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 311.901,90 Euro. Dies entspricht 6,24% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 240.811,21 Euro.

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2017**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis	242	209
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	94	106
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	0	0
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	38	80
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-47	-69
6. Brutto Cash - Flow	327	326
7. Verlust / (Gewinn) aus Anlageabgängen	-4	2
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	1.070	-1.294
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	-922	1.168
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	471	202
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	-5	-5
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	4	3
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-127	-24
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-128	-26
16. Free Cash - Flow	343	176
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	81
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-299	-66
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-161
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-16	-42
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-315	-188
22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	28	-12
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24	36
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52	24
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	43	77
Einnahmen aus Zinsen	3	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	1
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	127	24
- Davon Erweiterungen	0	0

Anhang des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding Aktiengesellschaft ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. März 2017 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) – und nach den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am 1. Januar 2016 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Der Konzernabschluss wurde um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt und enden am 31. März.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2017 sind neben der Webac Holding AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, über die die Webac Holding AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Grundlagen der Beherrschung bilden neben Beherrschungsverträgen die Mehrheit der Stimmrechte.

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nach IAS/IFRS	Anteil in %
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungen GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

Das ausländische Tochterunternehmen ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. wird unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Es hat keine Geschäftstätigkeit und ist insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

D. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettoreinvermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettoreinvermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Währungsumrechnung

In einer Fremdwährung erfolgende Transaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung monetärer Aktiva bzw. monetärer Passiva werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Ergebnisse und Bilanzposten der Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs bzw. bei geringer Schwankungsbreite mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und als gesonderter Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2017

(siehe auch Zwischenlagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf. Die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt auf Grundlage des Bestimmungslandprinzips. Die langfristigen Vermögenswerte werden auf der Grundlage des Standortes der Tochterunternehmen zugeordnet.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft), der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-gesellschaft) sowie die ausländischen Tochtergesellschaften Webac s.r.o., Tschechische Republik und Webac Maskin AB, Schweden. Der Bereich produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft dargestellt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr: 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse

	2017		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland		1.517		2.140
Übriges Europa		76		92
Außerhalb Europa		14		93
		1.607		2.325

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtszeitraum mit drei Kunden Erlöse erzielt, die jeweils über 10% (312 TEUR, 240 TEUR bzw. 235 TEUR) vom Umsatz lagen. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 831 TEUR (Vorjahr: 399 TEUR). Die Erlöse aus Immobilien betreffen die Mieteinnahmen aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2017

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstiges		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.545	2.265	0	0	62	60	0	0	1.607	2.325
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	38	38	38	38
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	2	2	0	0	0	0	2	2
Gesamterlöse	1.545	2.265	2	2	62	60	38	38	1.647	2.365
Davon Ausland / Übriges Europa	120	182	0	0	0	0	0	0	120	182
Bestandsveränderungen	95	50	0	0	0	0	0	0	95	50
Sonstige Erträge	19	21	9	8	6	1	1	1	35	31
	1.659	2.336	11	10	68	61	39	39	1.777	2.446
Materialaufwand	727	1.297	0	0	0	0	0	0	727	1.297
Personalaufwand	554	579	24	20	4	4	3	4	585	607
Abschreibungen	26	20	0	0	0	0	0	0	26	20
Sonstige Aufwendungen	282	292	9	9	41	39	59	55	391	395
E B I T	70	148	-22	-19	23	18	-23	-20	48	127
Davon zahlungsunwirksamen Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	26	26	51	50	0	0	3	0	80	76
Zinsaufwendungen	33	28	27	25	15	16	16	22	91	91
Finanzergebnis *	-7	-2	24	25	-15	-16	-13	-22	-11	-15
E B T	63	146	2	6	8	2	-36	-42	37	112
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	63	146	2	6	8	2	-36	-42	37	112

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.545	2.265	0	0	62	60	38	38	1.645	2.363
Eliminierungen									-38	-38
Konzernumsätze									1.607	2.325

Bilanz der Segmente zum 31.03.2017

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	12.096	11.069	11.091	11.078	3.813	3.814	8.184	8.183	35.184	34.144
Übrige Vermögenswerte									486	487
Gesamtvermögen									35.670	34.631
Abzüglich Eliminierungen									26.758	25.451
Konzernvermögen									8.912	9.180
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	8.045	7.043	3.099	3.088	2.164	2.141	3.170	2.821	16.478	15.093
Übrige Verbindlichkeiten									811	1.132
Gesamtverbindlichkeiten									17.289	16.225
Abzüglich Eliminierungen									14.557	13.188
Konzernverbindlichkeiten									2.732	3.037
Langfristige Vermögenswerte									5.578	5.581
Davon übriges Europa									12	12
Investitionen	24	9	0	0	0	1	0	0	24	10

Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis	63	146	2	6	8	2	-36	-42	37	112
Abschreibungen	26	20	0	0	0	0	0	0	26	20
Veränderung langfr. Schulden	-20	0	0	0	0	0	0	0	-20	0
Veränderung langfr. Vermögen	0	0	11	24	0	0	0	0	11	24
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto Cash-Flow	69	166	13	30	8	2	-36	-42	54	156
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	-9	-811	-23	22	-13	-39	-53	-253	-98	-1.081
Veränderung kurzfr. Schulden	-5	697	11	-57	23	39	397	203	426	882
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	55	52	1	-5	18	2	308	-92	382	-43
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-23	-9	0	0	0	-1	0	0	-23	-10
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	0	0	0	5	-15	-2	-306	92	-321	95
Veränderungen Finanzmittel	32	43	1	0	3	-1	2	0	38	42
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	47	20	1	0	3	2	1	2	52	24
Finanzmittel am Ende der Periode	79	63	2	0	6	1	3	2	90	66

München, den 30. Mai 2017

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 30. Mai 2017

Michael J. Jürgensen
Vorstand